

Unser Obst- und Weinlabyrinth

Naturnahe Hecke

Ein Labyrinth ist wohl das älteste Symbol der Menschheit und ist in vielen Kulturen zu finden. Hier ist der Weg das Ziel. Nur wer selbst geht, den Weg sucht und nicht verzagt, kommt weiter – wie im richtigen Leben, wie beim Lernen.

Ein Labyrinth kann als Bauwerk, Ornament, Mosaik, als Zeichnung oder Felsritzung ausgeführt sein. Unser wurde aus Wein- und Obstgehölzen angelegt, in Anlehnung an die jahrhundertelange Obst- und Weinbautradition hier in den Jessen-Schweinitzer Bergen. Es ist daher ein Pflanzenlabyrinth.

Es führt jeden zur Mitte und wieder hinaus. Schreite die Wege langsam ab, nimm dabei die Länge und die Entfernung zur Mitte wahr. Achte beim Gehen auf die wechselnden Himmelsrichtungen und die Kreisform.

Hast du die Mitte erreicht, verweile hier!

**Was *siehst* du? Was *riechst* du? Was *schmeckst* du?
Was *fühlst* du? Was *hörst* du?
Mach es dir bewusst, bevor du wieder nach außen gehst!**

Verschiedene heimische Gehölze mit ihren mannigfaltigen Farben, Formen und Düften zeigen die Schönheit und Vielfalt der Natur und schaffen zu allen Jahreszeiten ein Naturerlebnis auf dem Schulhof. Hier kann die Entwicklung von der Blüte zur Frucht hautnah miterlebt werden.

Die Hecke ist Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Heimische Singvögel nutzen die Hecke als Platz zum Nisten, Igel und Hasen dient sie als Schutzraum. Die Bodenschicht der Hecke ist Lebensraum zahlreicher Insekten, Spinnen und anderer wirbelloser Tiere.

Interessant ist auch die Funktion der Hecke als Überwinterungsquartier. Einige Pflanzen, wie z. B. die Hagebutte oder Schlehe, tragen auch im Winter noch Früchte, die den Tieren wichtige Nahrung in dieser kalten Jahreszeit spenden.

**Nimm die wechselseitigen Abhängigkeiten von Pflanzen- und Tierwelt wahr!
Welche Gehölzarten kennst du (Blattform, Blüte, Frucht, Rinde)?
Welche Tiere kannst du entdecken?**

Unser Pflanzenlabyrinth wurde am 27. Mai 2013 feierlich eingeweiht. Herzlichen Dank allen, die zum Entstehen beigetragen haben: den Kindern, ihren Eltern und Großeltern, den Lehrer/innen und Erzieher/innen, der GaLaBauFirma Uwe Leipold Plossig, der Tischlerei JA-Holz Schweinitz, dem Forstamt Annaburg und dem Bauhof der Stadt Jessen.



Das Projekt entstand mit finanzieller Förderung durch die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt und die Stiftung der Sparkasse Wittenberg sowie die Sachspende (Muttererde) der Blech- und Technologiezentrum Linda GmbH.

